

Die weibliche Art die EM zu geniessen

Vier **EM-Ladys-Nights** bieten ein Programm, das hilft, die Fussballeuphorie zu überleben, auch wenn frau sich nicht total davon anstecken lässt: Mit viel Spass sollen Frauen fit werden, damit sie die Nachspielzeit gewinnen.

HANNES WÄHRER

Im Gegensatz zu den Matches bei der EM gibt es bei den EM-Ladys-Nights keine Verlierer. An vier Abenden lernt frau ihren persönlichen Farbstil kennen, bretzelt sich mit professioneller Unterstützung für ein Starbild auf und findet mit dem individuellen Sternencode einen Wegweiser auf der Strasse zu sich selbst.

Die Bälle rollen

Als Höhepunkt werden bei einer Dessous-Mode-Show unter dem Titel «Femme fatale, die Bälle rollen», die stilistischen Feinheiten rund um die weibliche Unterwäsche erläutert: Nachdem die «schönste Nebensache der Welt» den Männern einen Monat lang den Kopf verdreht, soll sich schliesslich wieder wahre Schönheit Geltung verschaffen.

Und die kommt bekanntlich von Innen – und steht in einem komplexen Wechselspiel zum Äusseren: Deshalb sollen die EM-Ladys-Nights in erster Linie Spass machen und in zweiter Linie einige nützliche Tipps vermitteln, wie der innere Glanz auch äusserlich zum Schein gebracht wird.

Die drei Organisatorinnen stehen jede für ein anderes Fachgebiet. «Ich habe ein Sensorium dafür, Menschen in ihrem Selbst zu erkennen und sie im Bewusstsein um ihre Individualität zu stär-



Drei Ladys geben den Ball weiter: Lis Rytz, Claudia Böhlen und Denise Streit (v. l.).

Bild Aldo Ellena

ken», sagt Lis Rytz, Image-Coach, psychologische Astrologin und Erwachsenenbildnerin, die den Anlass initiiert hat. «Aber bloss äusserliche Veränderungen herbeizuführen bringt nichts, wichtig ist, dass die eigene Persönlichkeit in Einklang mit der Erscheinung ist und somit einzigartig», erklärt Rytz schmunzelnd.

Unterwäsche ist nicht gleich Unterwäsche

Dessous-Fachfrau Denise Streit liegt dagegen am Herzen was andere auf der Haut tragen. «Unterwäsche ist nicht gleich Unterwäsche», erklärt sie. «Wenn Frauen vor dem Spiegel stehen und nicht so aussehen, wie sie möchten, komme ich ins Spiel.» Auch nach der Dessous-Mode-

Show, wenn frau ausprobieren kann, was sie zuvor an Amateur-Modells bewundert hat.

Die vier Anlässe finden in Laupen in Cornelia Böhlens Café «Con Chi» statt, das über einen lauschigen Garten verfügt. «Der Name bedeutet «mit Lebensenergie»» erklärt die Aerobic- und Fitnessinstrukturin, die im «Con Chi»

auch Poweryoga und Pilates-Kurse durchführt.

Auf andere Gedanken kommen

Das Kleeblatt aus Image-Beraterin, Dessous-Fachfrau und Fitness-Instrukturin kann Fussball durchaus etwas abgewinnen. Die vier Ladys-Nights finden jedenfalls vom 11. bis 26. Juni statt und las-

Programm: EM-Ladys-Nights

Der Abend vom 11. Juni steht im Zeichen der Farbe. Unter dem Titel «Gelbe Karte, rote Karte» lernen Frauen, welche Farben am besten zu ihnen passen. «Panini-Bilder» nennt sich der Anlass vom 16. Juni. Nach dem Styling findet das Shooting statt. Das Resultat: ein persönliches Star-Bild. Ganz im Zeichen der Sterne steht die Veranstaltung vom 20. Juni. Bei «Elfmeter» geht es um die zwölf Sternzeichen. Die Frauen lernen ihren persönlichen Sternencode kennen. «Anpfiff» heisst der vierte Abend vom 26. Juni. Geboten wird eine Dessous-Mode-Show mit der Gelegenheit, die edlen Stücke in einem vertrauten Rahmen selbst auszuprobieren. *hw*

Anmeldung: Tel. 076 558 77 07, 031 747 55 24. Internet: www.charisma7.ch oder www.cafeconchi.ch.

Express

«Reformiert» ersetzt den «Saemann»

GUGGISBERG An der Kirchgemeindeversammlung wurden die Mitglieder über das neue Zeitungskonzept informiert. Die neue Evangelisch-reformierte Zeitung für die deutsche und rätoromanische Schweiz «reformiert» ersetzt den bisherigen «saemann». Johannes Josi, Kirchgemeinderatspräsident aus Riedstätt präsentierte auch die Jahresrechnung 2007, sie schliesst mit rund 14 000 Franken Ertragsüberschuss bei rund 247 000 Aufwand und 261 000 Franken Ertrag. Weiter wurde informiert über den geplanten Pfarrhauskauf und den neu gegründeten «Gönnerverein Gesundheitszentrum Guggisberg-Rüschegg». *ess*

Gratulation zum Geburtstag

SCHWARZENBURG Am 8. Juni feiert Gabrielle Fokstuen-Huser, Herengässli, in Schwarzenburg ihren 80. Geburtstag. Der Gemeinderat Wählern gratuliert der Jubilarin Geburtstag. *ess*

Veteranenschieszen in Bramberg

BRAMBERG/NEUENEGG Der Veteranenverband Seeland führt am 6./7. Juni sein traditionelles Jahresschiessen 2008 in Bramberg/Neuenegg durch. Geschossen wird auf Distanzen von 300, 50 und 25 Meter, samstags von 16 bis 19.30 Uhr und sonntags von 9 bis 11.30 Uhr. *ess*

Erfüllte Wünsche in Ins

In 25 Jahren erarbeitete das Brockenstuben-Team von Ins für die Bevölkerung öffentliche Gebäude.

TILDY SCHMID

INS Das Dorf hat eine Brockenstube, die jeden erarbeiteten Franken in öffentliche Gebäude steckt. Das ist einzigartig in der Schweiz. Alle 40 Frauen und sieben Männer arbeiten unter den Fittichen von Lotti Aebersold unentgeltlich mit. Was das Team in den vergangenen 25 Jahren auf die Beine stellte, liest sich wie eine Wunschliste, notabene mit erfüllten Wünschen.

Am vergangenen Wochenende feierte das Brockenstuben-Team sein 25-Jahre-Jubiläum, unterstützt vom Jodlerclub und den Treichlern von Noiraigue.

Zehntenscheune als Kulturzentrum

1983 beabsichtigte man in Ins, die historische Zehntenscheune zum Kulturzentrum auszubauen. Ein Fest wurde organisiert und der Erlös aus Verkaufständen floss in den Kulturfonds. Was aber tun mit dem Nichtverkauften? Lotti Aebersold und Trudi Jenni richteten sich mit den Artikeln im alten Abwahrts-haus ein – die Brockenstube war geboren.

Stetig nahm die Kundschaft zu, man überlegte, wohin mit dem Erlös. Die Idee vom Inser Märkt samt billigen Jakob sollte wieder aufleben. Marktstände wurden gekauft, ein Stromverteiler und eine Drehorgel. Nach



Lotti Aebersold gründete die Brockenstube Ins. Bild zvg

1990 zügelte die Brockenstube in die Zivilschutzanlage an der Gampelengasse. Es ging bergauf, man fühlte sich reich. Geld für die Zehntenscheune wurde gespart. Doch 1993 verwarfen die Ins-er den Umbau des riesigen Gebäudes.

Lotti Aebersold entdeckte das Gärtnerhüsi. Der Gemeinderat überliess es der Brockenstube, es dient heute als kleines Kulturzentrum.

Eine neue Bibliothek

Ins benötigte im Zentrum eine grössere Bibliothek. Ins Auge fiel dem Brocki-Team das schlecht genutzte Alte Feuerwehrmagazin. Die dafür notwendigen Umbaukosten schätzte man auf über eine Million Franken. Ende 2006 lieh die Gemeinde dem Brocki-Team das Geld, heute erstrahlt das Alte Feuerwehrmagazin in neuem Glanz.

Doppelter Rücktritt im Laupener Gemeinderat

Der Präsident und sein Vize haben an der GV vergangene Woche gemeinsam ihre Demission bekannt gegeben.

ELISABETH SCHWAB-SALZMANN

LAUPEN Eigentlich hatte Manfred Zimmermann vor, erst im Sommer seinen Rücktritt als Gemeindepräsident öffentlich bekannt zu geben. Da ihm aber der Vizegemeindepräsident, Christian Hirschi, seinen auf Ende 2008 geplanten Rücktritt mitteilte, entschlossen sich die beiden Amtskollegen, ihre Demission gemeinsam an der Gemeindeversammlung am 28. Mai zu verkünden.

Manfred Zimmermann (SP) ist seit 1995 im Gemeinderat von Laupen, seit 1999 Präsident. «Mein berufliches Engagement wird immer intensiver. Als Direktor der VKHS (Vorbereitende Kurse zum Hochschulstudium in der Schweiz) muss ich mich hundertprozentig für den Beruf einsetzen können. Für das Amt des Gemeindepräsidenten bleibt mir immer weniger Zeit. Daher habe ich mich zwei Jahre vor Ende der Legislatur zum Rücktritt entschieden», sagte Zimmermann auf Anfrage. Etwas in der Gemeinde realisieren zu können, mit Ratskollegen zusammenzuarbeiten und spannende Geschäfte durchzubringen, das sei in den langen Jahren schön gewesen. Gelegentliche Schlichtungseinsätze zusammen mit der



Manfred Zimmermann war 13 Jahre lang Gemeinderat. Bild zvg

Ortspolizei zählt er als eher negative Erlebnisse auf. «Das politische Amt wird mir sicher fehlen», erklärt Zimmermann.

Für den Vize-Gemeindepräsidenten Christian Hirschi (SVP) ist gemäss Zimmermann auch die Doppelbelastung Beruf und Politik verantwortlich für dessen Rücktritt.

Zeit für Nachfolge-Regelung

Für Michel Brönnimann, Gemeindegemeinschafter von Laupen, ist klar: «Mit der vorzeitigen Bekanntgabe des doppelten Rücktrittes haben die politischen Parteien nun genügend Zeit, die Nachfolgeregelung in Ruhe anzugehen.» Bei der SP kommt gemäss Michel Brönnimann René Spicher als Nachfolgender auf der Liste in Frage. Bei der SVP stehen Werner Leu und Sabine Hodler auf der Liste. Falls diese Nachkommen die Wahl nicht akzeptieren, müssten die Parteien nachnominieren, so Brönnimann.

Vorschau

Einst Knechte – heute Saisonniers

INS Die Gemüseproduzentenvereinigung der Kantone Bern und Freiburg (GVBF) veranstalten im Gutsbetrieb Inforama eine Ausstellung. Unter dem Titel «Wo Globalisierung Alltag ist, einst Knechte und Mägde – heute Saisonniers», werden Fotos und Textmaterial zum Thema Gemüsebau gezeigt. Ehemalige Knechte und Mägde und heutige Saisonniers geben Einblicke in eine Welt, die den Konsumenten kaum bekannt ist. Die Ausstellung ist unter der Leitung von Sarah Pfister, Kuratorin des Museums Schloss Münsingen entstanden. *ess*

Gutsbetrieb Inforama, Jampen und Ochchini, Herrenhalde 120, 3232 Ins. Die Ausstellung dauert bis Mitte Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr.

Fest in der Begegnungszone

LAUPEN Am Sonntag, 8. Juni, findet im Stedtl Laupen in der neuen «Begegnungszone 20» auf dem Läubliplatz ein Fest statt. Der Altstadtmeister und die Gewerbler des Stedtl Laupen laden gemeinsam ein zur grossen Grillparty. Künstler aus der Altstadt und eine Schülerband werden auftreten, ein Wettbewerb mit Preisverleihung, Apéro, Möglichkeiten zum Grillieren von Selbstmitgebrachtem und ein Dessert vom Kreuzcafé gehören zu den Höhepunkten am Begegnungs-fest. *ess*

Stadtfest: Sonntag, 8. Juni, ab 16 Uhr auf dem Läubliplatz in Laupen.